

HammMagazin

Stadtilustrierte für Hamm Sonderausgabe 2017 / 45. Jahrgang



FENSTERPUTZER?

www.gds-hamm.de

Telefon: 02385/4744772

Noch viel vor: die Neubau-Projekte

Kita und Co: Das kann die HGB auch

64 Jahre HGB: die langjährigste Mieterin im Porträt



**SMOLKA
REKLAME**

Hamm Wilhelmstrasse 133
Telefon 02381-443456
www.smolka-reklame.de
smolka-reklame@outlook.de

NEON-
LICHTREKLAME

SCHILDER
ALLER ART

FAHRZEUG-
WERBUNG




AC
Alpha Clean
 Gebäudeservice

**MEISTERBETRIEB FÜR
GEBÄUDEREINIGUNG**

Unterhaltsreinigung • Sonderreinigung
 Baureinigung • Fassadenreinigung
 Maschinenreinigung • Glasreinigung
 Teppichreinigung • Brand- und
 Wasserschadensanierung

☎ 02381-22056/7

Sachsenweg 9 • 59073 Hamm • Fax.: 02381 - 24520
 info@acclean.de • www.acclean.de

Hammmagazin

INHALT

„Die HGB setzt noch immer Standards“	03
Die HGB in Zahlen	08
100 Jahre HGB: die Chronik	12



Das kann die HGB auch	17
„Direkter Draht“ zu Mietern	21
„Glaubst du, dass die schon 88 wird?“	24



HGB investiert rund 50 Millionen	28
----------------------------------	----



„Die HGB ist meine Firma“	33
Ein Hammer Original	36
Mieterfest der HGB	38

Impressum:

Herausgeber / Verlag
 Verkehrsverein Hamm e.V.
 Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
 www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
 Ulrich Weißenberg (verantw.)
 E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
 Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
 Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
 Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
 E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Fotos:
 S. 1/2/13/14/15/28/29/
 33/38: KMB Media Werbeagentur,
 S. 8/9: GabiWolf - Fotolia.com,
 S. 12: Stadtarchiv Hamm
 S. 12/13: Andreas Schulte
 S. 13: Sergey Nivens - Fotolia.com,
 S. 14: grafikplusfoto - Fotolia.com,
 S. 19: Wolfgang Filser - Fotolia.com

„Die HGB setzt noch immer Standards“

Anders als bei ihrer Gründung befindet sich die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HGB) heute zu größten Teilen im Besitz der Stadt Hamm: Geschäftsführer Thomas Jörrißen (seit dem 1. Januar 2009) erklärt im Interview mit dem Hamm-Magazin, warum sich bei der Gründung Industrielle, Kaufleute und Kirchen mit der Stadt sammengeschlossen haben – und wo für Hamm die Vorteile einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft liegen.



Hamm-Magazin: Die Gründung der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH fällt in die Zeit des Ersten Weltkriegs. Das war vermutlich kein Zufall ...

Jörrißen: Viele Menschen hatten damals kein Dach über dem Kopf, zumal es auch wegen der zunehmenden Industrialisierung Wohnungsknappheit in Hamm gab. Deshalb haben sich Kaufleute, Stahlunternehmen und die Brauerei Isenbeck mit den Kirchengemeinden und der Stadt Hamm zusammengeschlossen, um gegen die Wohnungsnot vorzugehen. Außerdem gab es noch ein weiteres großes Problem: Etliche Krankheiten sind durch mangelnde Hygiene entstanden. Die HGB hat seinerzeit neue Standards gesetzt, weil jede neue Wohnung über ein eigenes Badezimmer mit WC verfügte. Bis heute ist es unser Anspruch als HGB, bei neuen Entwicklungen vorne mit dabei zu sein.

Wo zeigt sich das heute?

Beispielsweise waren wir die Ersten, die für studentisches Wohnen in Hamm die entsprechenden Angebote geschaffen haben. Darüber hinaus engagieren wir uns seit etlichen Jahren für alte und pflegebedürftige Menschen: Wir bauen nicht nur die passenden Wohnungen, sondern haben in vielen Bereichen auch die sozialen Aspekte im Blick. In der Goethestraße sind neben Wohnungen für Studenten und Familien auch barrierefreie Wohnungen für Senioren entstanden, die zudem zahlreiche Gemeinschaftsangebote bieten: Auf diese Weise wollen wir Einsamkeit verhindern; zumal diese Angebote auch Nichtmietern offen stehen. Wir wollen mit solchen Projekten auch das Signal aussenden, dass die HGB in den Quartieren attraktive Angebote für alle Lebenslagen schafft – auch als Beitrag zur Quartiersentwicklung. Nach dem Vorbild Goethestraße gibt es ähnliche Angebote auch in der Pommern-

„Die HGB ist stadtweit erster Ansprechpartner, wenn es um ‚Modernes Wohnen‘ geht.“

schleife (Hamm-Westen), im Friedrich-Gruß-Weg (Werries) und im Culmer Weg (Hamm-Norden), so dass wir in fast allen Himmelsrichtungen vertreten sind.

Das derzeit jüngste HGB-Projekt startet Ende des Jahres im Hammer Westen

Richtig. In der Wilhelmstraße wollen wir einen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten, indem wir an prominenter Stelle einen attraktiven Neubau mit elf Wohneinheiten errichten. Die entsprechenden Pläne hat Architekt Heinz-Rainer Eichhorst zuletzt beim „Sonntagsgespräch“ mit Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Die HGB betont immer wieder den Unterschied zwischen sozialem Wohnungsbau und gefördertem Wohnraum: Warum ist Ihnen das so wichtig – und wo genau liegt der Unterschied?

Der „Soziale Wohnungsbau“ ist ein Begriff aus den 60er- und 70er-Jahren, als in vergleichsweise kurzer Zeit neue Wohnungen entstehen mussten, um den großen Bedarf zu decken. Diese Wohnungen erfüllen in keiner Weise die hohen Qualitätsstandards der heutigen Zeit. Ich bin selbstbewusst genug, um zu behaupten, dass die HGB stadtweit erster Ansprechpartner ist, wenn es um „Modernes Wohnen“ geht. Vielfach sind die Anforderungen an geförderten Wohnraum sogar höher als an Wohnungen im Bereich der Privatwirtschaft: Beispielsweise bauen wir keine Wohnungen, die nicht barrierefrei sind. Außerdem investieren wir rund 30 Prozent aller Mieteinnahmen direkt wieder

in die Instandsetzung.

In welchen Bereichen darüber hinaus zeigen sich die Vorzüge einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft?

Ein Musterbeispiel war die Flüchtlingssituation der vergangenen Jahre: Durch die eigene Wohnungsbaugesellschaft konnten wir die Zentrale Unterbringungseinrichtung in Rekordzeit für das Land Nordrhein-Westfalen instand setzen und zudem über 100 Wohnungen im gesamten Stadtgebiet bereitstellen. Im Vergleich zu Hamm haben sich viele andere Städte weit weniger flexibel gezeigt – auch mangels einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft. Außerhalb dieser Sondersituationen können wir über eine eigene Wohnungsbaugesellschaft sicherstellen, dass es auch zukünftig bezahlbaren Wohnraum im gesamten Stadtgebiet geben wird.

Neben den großen Erfolgen gab es in der 100-jährigen Geschichte auch schwierige Phasen: Welche Herausforderungen sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Das war gleich zu meiner Anfangszeit als Geschäftsführer, als die Wohnungsbaugesellschaften in vielen anderen Städten der Privatisierungswelle zum Opfer gefallen sind. Seinerzeit gab es vielfach die Meinung, dass der Bedarf an neuen Wohnungen gedeckt ist, so dass der Nutzen von kommunalen Wohnungsbaugesellschaften in Frage gestellt wurde. Vielfach hat sich diese Einschätzung in der Folge bitter gerächt. Zumal die Privatisierung vielerorts dazu führte, dass die Mieten in den bestehenden Wohnungen erhöht und die In-



standsetzungen heruntergefahren worden sind. Zum Glück hat es hier in Hamm eine Bestandsgarantie durch den Oberbürgermeister gegeben, so dass die Diskussion hier gar nicht groß aufkam. Trotzdem haben sich natürlich viele Kollegen Gedanken gemacht, so dass in dieser Zeit

viele Gespräche zu führen waren.

Wo liegen die Herausforderungen für die Zukunft?

Kurz- und mittelfristig ist es unser Ziel, den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum weiter zu decken. Langfristig wird das

Thema „Digitalisierung“ für uns eine immer größere Rolle spielen: Nicht ohne Grund schaffen wir heute schon mit Leerrohren die Voraussetzungen dafür, dass wir in vergleichsweise kurzer Zeit die wachsenden Ansprüche erfüllen können.■

Rechtsanwälte Rehbein & Graef



Jürgen Graef
Rechtsanwalt

Meinolf Rehbein
Rechtsanwalt

Wir gratulieren der HGB zum Jubiläum
und hoffen auf eine weiterhin gute und
angenehme Zusammenarbeit.

Weststraße 4
59065 Hamm

Tel: (0 23 81) 9 05 95 - 0

Fax: (0 23 81) 9 05 95 - 95

Email: info@kanzlei-rehbein-graef.de

EICHHORST + SCHADE ARCHITEKTEN

Gebäudeplanung • Energieberatung • Erschließung
Statik • Bauleitung • Gutachten • Projektsteuerung



Anhalter Straße 2
59073 Hamm

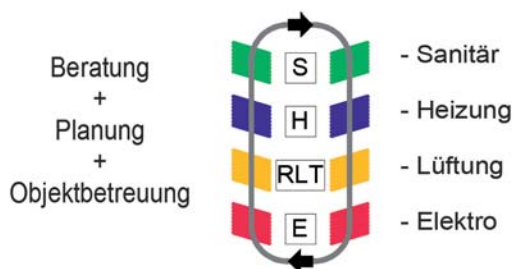
Telefon 0 23 81 / 30 71 6 3
Telefax 0 23 81 / 30 71 6 40



www.eichhorst-schade.de

Wir gratulieren zu 100 erfolgreichen Jahren Dienst an Kunden und Bürgern der Stadt Hamm

Haustechnikplanung
individuell + energieoptimiert



Ingenieurgesellschaft
RAHDER
mbH

Max-von-Laue-Str. 3, 59069 Hamm



post@rahder.nrw



02381 95065-0



Zwei Firmen unter einem Dach:

Elektroanlagen
Hegel GmbH
info@hegel-elektroanlagen.de

59075 Hamm
Goorweg 13C

Tel.: 02381 - 7 66 60

Fax: 02381 - 7 68 20

*Wir gratulieren der HGB zum Jubiläum und
wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zukunft !*

MALERBETRIEB
DAOUDI

59075 Hamm
Goorweg 13C

info@malerbetrieb-daoudi.de

Tel.: 02381 - 7 68 24

Fax: 02381 - 7 68 20

K L E I N E

Wir gratulieren der HGB zum
100jährigen Jubiläum, wünschen
weiterhin viel Erfolg und freuen uns
auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit!

Franz-Josef Kleine GmbH
Dachdeckermeister

Martin Kleine

Lilienstraße 61

59063 Hamm

Telefon 0 23 81 / 2 07 33

Tefefax 0 23 81 / 2 13 88

kleine.info@t-online.de



**ROHRREINIGUNG
Brüggemann**

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM



- Reinigung von Abwasserleitungen aller Art
- Hochdruckspülung / Rohrausfräsung
- Fräsen von Baumwurzeln
- Dichtheitsprüfung nach EN1610
- TV-Untersuchungen
- Kanalortung / Kanalnebeln

info@brueggemannrohrreinigung.de // www.brueggemannrohrreinigung.de

Notdienst Tag & Nacht

Telefon 02381 303030
Palzstraße 36, 59073 Hamm



RKT
KANALTECHNIK

59073 Hamm
Palzstr. 36

Tel.: 0 23 81 - 98 770 30

Kanalsanierung

- Kurzliner • Longliner
- Inliner • Schachtsanierung



rund

**10.000
Menschen**

leben in HGB-Wohnungen



rund

**25,5 Millionen
Euro investiert**

die HGB bis 2022 in Bau, Modernisierung
und energetische Sanierung



4 Auszubildende

beschäftigt die HGB



rund

**12,37
Millionen
Euro**

betragen die Mitein-
nahmen der HGB in 2016

DIE HGB IN ZAHLEN

Vor 100 Jahren wurde die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HGB) gegründet, um nach dem Ersten Weltkrieg neue Wohnungen für die Not leidenden Menschen in Hamm zu schaffen. An der ursprünglichen Aufgabe der HGB hat sich bis heute nichts geändert, dennoch sind die Anforderungen vielfältiger geworden. Aktuell leben in Hamm mehr als 10.000 Menschen in HGB-Wohnungen – Tendenz steigend. Auf diesen Seiten gibt es einen Überblick über das „HGB-Zahlenwerk“.



49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

sind bei der HGB beschäftigt

rund



3.240 Wohnungen

vermietet die HGB

mehr als



208.000 Quadratmeter Wohnfläche

haben alle HGB-Wohnungen
zusammen (Stand 31.12.2016)



3,7 Prozent Leerstände

verzeichnete die HGB Ende 2016
(2008: 9,3 Prozent)

um rund



300 Wohnungen

anderer Wohnungseigentümer kümmert
sich die HGB zurzeit (WEG-Verwaltung).

Meisterbetrieb

**FLIESEN
ROTERMUND**



**Große Musterausstellung
Fliesenmarkt**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 - 17:00 Uhr & Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

**Wir gratulieren zum 100jährigen
Jubiläum und wünschen Ihnen
weiterhin viel Erfolg!**

Büro . Ausstellung . Lager
Viktoriastraße 136
59067 Hamm

Fon: 02381 / 940 51 - 0
Fax: 02381 / 940 51 - 18
eMail: info@fliesen-rotermund.de
www.fliesen-rotermund.de

Villbusch seit 1947

Martin Müser
Inhaber



KUNST- UND BAUSTAHLSCHLOSSEREI
STAHL-METALL-BAU
ANBAU-BALKONE
SCHWEISSFACHBETRIEB

Alter Uentroper Weg 9
59071 Hamm

Telefon (0 23 81) 8 08 86
Telefax (0 23 81) 8 08 23

www.villbusch.de



erfolg aus **ERFAHRUNG**

SEIT 1924.



WOLTER  **HOPPENBERG**

Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Steuerberater Notare

www.wolter-hoppenberg.de



KMB MEDIA
Werbeagentur

100 Jahre HGB –

zu diesem herausragenden Erfolg gratulieren wir ganz herzlich und danken Ihnen im Namen unserer gesamten Belegschaft für die langjährige Treue unserer Partnerschaft.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.



Ludwig-Erhard-Straße 48 | 59065 Hamm
T 02381 871 09 60 | office@kmbmedia.de | www.kmbmedia.de



www.korte-holzbau.de

**Zimmerei +
Holzbau KG**

Danke für die
langjährig gute
Zusammenarbeit !

Gern steht KORTE auch
in Zukunft bereit !

Wir gratulieren zum
100jährigen Jubiläum.



**Umbauten, Anbauten und
Aufstockungen in moderner und
traditioneller Holzbauweise**

Oestingstraße 31 • 59063 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 5 70 26 • Fax: 5 93 77



www.stadtwerke-hamm.de

Die Besten sind lokal.

sicher - günstig - nah

Die Stadtwerke Hamm gratulieren zu 100 Jahren erfolgreicher Unternehmensgeschichte, die wesentlich zur Entwicklung unserer Stadt beigetragen hat.

Wir freuen uns auf viele neue, innovative Projekte rund um die Themen Bauen und Wohnen, die wir gemeinsam auch in Zukunft gestalten werden.

WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



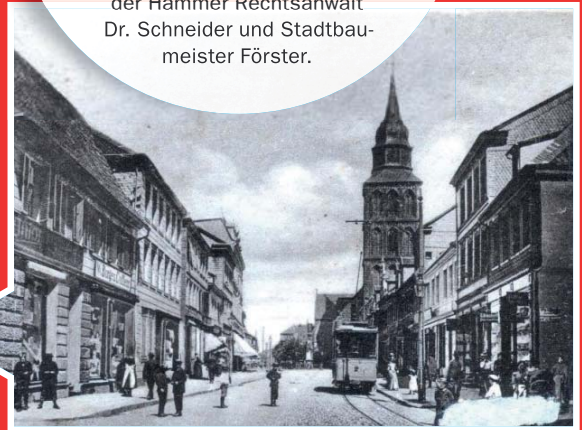
100 Jahre HGB: die Chronik

Seit einem Jahrhundert steht die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HGB) für modernen und bedarfsgerechten Wohnraum in Hamm. Die Reise durch 100 Jahre zeigt: Die HGB hat das Stadtbild Hamms entscheidend mitgeprägt.

Gründung mit klarem Auftrag

Kurz vor dem Ende des Ersten Weltkriegs wird die HGB im Dezember 1917 gegründet. Erklärtes und ambitioniertes Ziel: In entbehrensreichen Zeiten neue, bedarfsgerechte Wohnungen für die Hammer Bevölkerung schaffen. Gründungs-Geschäftsführer sind der Hammer Rechtsanwalt Dr. Schneider und Stadtbau-meister Förster.

1917



1918

Gemeinschaftsleistung

Am 28. März wird die HGB ins Handelsregister eingetragen. Das Startkapital der Gesellschaft beträgt 350.000 Mark und wird von der Stadt Hamm, Kirchen, Industrie, Handel und Einzelpersonen aufgebracht. Zur neuen Geschäftsführung werden August Haddenhorst und Stadtbaurat Lehmann bestimmt.

1922

Schlichter übernimmt Steuer

Oberbürgermeister Josef Schlichter wird Aufsichtsrat der HGB.



1919

Arbeitsnachweis

Die ersten 24 Neubauwohnungen werden bezugsfertig.

1948

Zwischenbilanz

769 Altbauwohnungen lässt die HGB insgesamt bis zur Währungsreform im Juni 1948 entstehen.

1989

Runderneuert

Drei Jahre und 1,5 Millionen Mark hat die HGB in die Restaurierung vom Haus Henin gesteckt. Nun öffnet es als Gaststätte wieder seine Türen. Teile des Gebäudes stammen aus 1516 – und machen das Haus Henin zum wohl ältesten Gebäude Hamms.



Zwei Großprojekte erledigt

Der Geschäftskomplex Kloster-Drubbel wird auf dem Gelände der ehemaligen Kloster-Brauerei eröffnet. Außerdem lässt die HGB in Hamm-Berge 64 bezahlbare und moderne Reihenhäuser und Eigenheime entstehen.

1985



1984

Das nächste Kapitel

Der Bankkaufmann Hans-Georg Arndt beerbt Peter Hermerath als Chef der HGB. Im Rahmen der Landesgartenschau im Maxipark errichtet die HGB zahlreiche Eigenheime mit integriertem Garten als Ausstellungsobjekte – ein Jahr später sind bereits alle verkauft.

1959



Stabübergabe

Der bisherige Prokurist Peter Hermerath löst August Haddenhorst an der HGB-Spitze ab. Haddenhorst tritt mit 77 Jahren in den verdienten Ruhestand ein.

1967

Doppelter Meilenstein

Die HGB feiert ihr 50-jähriges Bestehen und die 2000. Familie, die ein HGB-Haus bezieht.

50
Jahre HGB

Wasserstandsmeldung

Der Geschäftsbericht vermeldet unter anderem 3.156 Mietwohnungen im Bestand der HGB. Das Stammkapital beträgt 588.000 Mark; davon hält 78 Prozent die Stadt Hamm. 35 Millionen Mark hat die HGB allein seit 1984 in Modernisierungen und Instandhaltungen investiert.



1992

1993

Eine Stadt im Wandel

Der Kohlebergbau neigt sich dem Ende zu – die Wohnlandschaft verändert sich: In viele Wohnungen werden nun erstmals Heizungen und Bäder eingebaut. Daneben stehen Energiesparmaßnahmen wie Wärmedämmung und Thermopanefenster hoch im Kurs.

1998



Ein neues Zuhause

Die HGB bezieht ihre neue Zentrale an der Widumstraße. Drei Millionen Euro hat die HGB in das neue Verwaltungsgebäude gesteckt. Der Bestand umfasst rund 3.500 Mietwohnungen

1995

Fingerspitzengefühl

Sieben denkmalgeschützte Häuser am Zechenbahnweg werden unter enger Begleitung von Denkmalschützern modernisiert. Auf 9.500 Quadratmetern entsteht in Bockum-Hövel die Siedlung „Das Gesunde Haus“: 56 öffentlich geförderte Wohnungen errichtet die HGB hier.

2009



Schichtwechsel

Diplom-Ingenieur Thomas Jörrißen wird neuer HGB-Geschäftsführer und damit Nachfolger von Hans-Georg Arndt, der 25 Jahre die HGB geleitet hat.



Neuanfang

Vier Häuser zwischen Bockumer Weg und Stettiner Straße machen Platz für moderne Wohnbebauung. Die HGB reißt die in die Jahre gekommenen Häuser ab, entstehen werden barrierefreie Häuser mit 24 öffentlich geförderten Wohnungen für alle Generationen.

2017



2016

In guter Gesellschaft

Im Frühjahr wird der Grundstein gelegt, im Frühherbst eingezogen: 45 moderne und öffentlich geförderte Wohnungen entstehen in drei Neubauten als „Stadtter Ost“ zwischen Lippestraße und Jägerallee. Alle sind barrierefrei, energiesparend und nach neuestem technischen Standard ausgestattet. An der Thorner Straße entstehen zehn neue Reihenhäuser und tragen zur Quartiersentwicklung im Hammer Norden bei. Außerdem wird die HGB Mitglied der Initiative „WIR - Wohnen im Revier“, einem Zusammenschluss von 14 kommunalen und kommunalnahen Wohnungsunternehmen im ganzen Ruhrgebiet.

2015

Tatendurstig

Die HGB baut die ehemaligen Newcastle Barracks am Alter Uentroper Weg für das Land Nordrhein-Westfalen zur Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Flüchtlinge um. Die Goethegärten mit ihren 43 barrierefreien Wohnungen, dem hauseigenen Wohncafé, einer geräumigen Gästewohnung und einem großzügigen Sinnesgarten werden eingeweiht und bezogen. Am Culmer Weg im Hammer Norden entstehen in einem neuen Mehrgenerationenhaus 18 öffentlich geförderte Wohnungen für Senioren und Familien.



2014

2012

„Neon your home“

Unter diesem Motto entstehen zwischen Goethe- und Alleestraße zwölf Wohnungen – speziell auf Studierende und Auszubildende zugeschnitten. Die bunten Kleckse an den Fassaden werden zum Markenzeichen für Junges Wohnen im Bildungs- und Hochschulstandort Hamm.



Helfer in der Not

Die Kita Jakobsbrunnen im Hammer Norden wird bei einem Sommerunwetter geflutet, die Kita-Kinder müssen vorübergehend ausziehen. Die HGB als Bauherrin packt an und steckt viel Energie in die Instandsetzung. Mit Erfolg: Schon im Februar 2015 können die Kinder in ihre Kita zurückkehren.

- Energiesparende Heiztechnik
- Solartechnik
- Badsanierung – Alles aus einer Hand
- Barrierefreie Bäder
- Lüftungsanlagen

Wir gratulieren zum 100jährigen Jubiläum !

Hafenstraße 22
59067 Hamm
Telefon: 02381/940 640
Fax: 02381/940 6429
www.paukstat-haustechnik.de

Erste Adresse für Badgestaltung
Frieling Bädergalerie in Hamm
Unser Know-how bringt Sie sicher ans Ziel.
Mehr dazu auf www.frieling24.de



**Gratulation zum 100-jährigen Bestehen
und weiterhin viel Erfolg wünscht**

Ihr Team der Fritz Frieling GmbH

Fritz Frieling GmbH
Oberster Kamp 10 • 59069 Hamm
Telefon 02385 921-3 • Telefax 02385 921-419
hamm@frieling24.de • www.frieling24.de



*Wir gratulieren
zum Jubiläum*

und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



LAPPE
Heizung | Sanitär | Solar | Kundendienst



Kamener Straße 166 | 59077 Hamm
Tel.: 0 23 81 - 99 20 07
www.wilhelm-lappe.de

Löbbecke KG



San. Installation



Bauklempnerei



Gas-Zentralheizung

**Wir gratulieren zum Jubiläum
und freuen uns auf eine weitere,
erfolgreiche Zusammenarbeit!**

59065 Hamm
Alleestraße 49 b
Telefon 0 23 81 / 2 56 18
Telefax 0 23 81 / 2 56 88

Internet:
www.loebbecke-kg.de
E-Mail:
loebbecke-kg@t-online.de



Haus Henin:

Verantwortung für ein Stück Stadtgeschichte

Wer das Haus Henin in der Widumstraße zum ersten Mal betritt, dem fallen zuerst die altehrwürdigen, massiven Holzbalken auf, die von der Fachwerk-Baukunst vergangener Jahrhunderte zeugen. „Wenn diese Balken sprechen könnten, hätten sie viel zu erzählen“, wird vielleicht manch einem Gast durch den Kopf gegangen sein. Zumindest ihr Alter haben sie aber tatsächlich verraten: Ein sogenanntes dendrochronologisches Gutachten ergab, dass das Haus wohl 1516 erbaut wurde. Hierbei wurden Bohrkerne aus den Balken entnommen, deren Jahresringe verraten, wann der Baum gefällt und im Haus verbaut wurde.

Seit 1986 steht Haus Henin – das seinen Namen übrigens nach der Familie Henin erhalten hat, die das Haus Mitte des 19. Jahrhunderts kaufte – unter Denkmalschutz. Baulich darf es deshalb nicht verändert werden. Dennoch hat die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HGB) als Eigentümerin im Zuge eines Pächterwechsels in die Renovierung des Hauses investiert. Heizung, Elektrik und Beleuchtung wurden komplett erneuert. Darüber hinaus wurden der gesamte Dielenboden und der Thekenbereich im Henin abgeschliffen und neu versiegelt sowie natürlich die Wände gestrichen. „Haus Henin ist ein wichtiges Stück Stadtgeschichte – und deshalb ein Herzensprojekt der HGB“, betont Geschäftsführer Thomas Jörrißen. „Wir hatten einige Interessenten, die die Gastronomie übernehmen wollten und haben uns für das stimmigste und beste Konzept entschieden. Wir sind froh, in der Blueliner Event UG einen engagierten und kompetenten Partner gefunden zu haben“, freut sich Jörrißen.

Nach etwa acht Monaten Übergangs- und Renovierungszeit konnten am 30. September 2017 der neue Betreiber der Gastronomie, die Blueliner Event UG und Geschäftsführerin Jana Heinze, das Alte Brauhaus Henin wiedereröffnen. Der urig-historische Charme ist nicht nur erhalten

Das kann die HGB auch

Wohnen und HGB – das gehört natürlich zusammen. Aber wahrscheinlich die Wenigsten wissen, dass die HGB auch das älteste Haus der Stadt besitzt, fremde Häuser und Wohnungen verwaltet oder die Kita „Jakobsbrunnen“ und einen Teil der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge (ZUE) am Alter Uentropser Weg errichtet hat.



geblieben, sondern wird durch die Veränderungen noch stärker betont. Die neue Geschäftsführerin Jana Heinze und ihr Team bieten eine gut-bürgerliche Küche mit saisonalem Einschlag. Bis zu 150 Plätze hat das neue Restaurant, die drei Etagen bieten auch Rückzugsräume für Gesellschaften – zum Beispiel in der stimmungsvollen Atmosphäre des Gewölbe-Weinkellers.

Kita Jakobsbrunnen:

Bauen für die Kleinsten

Es war ein Novum in der Geschichte der HGB: Im Mai 2014 übergab HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen im Rahmen einer kleinen Feier den Schlüssel für

die neue „Kita Jakobsbrunnen“ an die Kita-Leiterin Iris Röder. Es ist die erste Kindertageseinrichtung, die von der HGB gebaut wurde. Für 1,6 Millionen ist an der Sensburger Straße im Hammer Norden eine evangelische Kindertageseinrichtung entstanden, die sich durch gemütliche, helle Gruppenräume auszeichnet, die alle einen Zugang zum naturnah gestalteten Außengelände mit Sandkästen, einer Vogelneuschaukel, einer Bobbycar-Rennbahn, großen Klettergerüsten und einer Matschanlage haben. Das Gebäude bietet auch verschiedene Gruppennebenräume, einen Waschraum pro Gruppe, ein Forscherlabor, Schlafräume und eine große Mehrzweckhalle. Doch bevor die Kita starten konnte, gab es noch einen großen Rückschlag zu verkraften: Am 29. Juli ging über Hamm ein sogenannter „Jahr-

hundertregen“ nieder – ein Starkregenereignis, das statistisch nur ein Mal in hundert Jahren vorkommt. Das Wasser stand in vielen – gerade komplett neu eingerichteten – Kita-Räumen knöchelhoch, was Aufräumarbeiten, ein maschinelles Trocknen der Räume und nicht zuletzt viele Abstimmungen mit der Versicherung nach sich zog. Die Kita-Gruppen konnten zum Glück im Gellert-Gemeindehaus und in der Turnhalle der Partner-Kita Gellert-Haus unterkommen. „Der Bauherr war immer vor Ort, hat toll für uns gekämpft. Es ist super gelaufen“, bescheinigt Kita-Leiterin Iris Röder der HGB ein gutes Krisenmanagement. Im Februar 2015 war es dann endlich soweit: Die Kita „Jakobsbrunnen“ nahm mit vier Kita-Gruppen ihren Betrieb an der Sensburger Straße auf.

Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW:

Hilfe in Akutsituation

Ab Mitte 2015 stieg der Flüchtlingszugang enorm an und setzte die für die Unterbringung zuständigen Kommunen stark unter Druck. Auch die Hammer Stadtverwaltung musste – personell und finanziell – alle Kräfte mobilisieren, um Unterbringungsmöglichkeiten bereitstellen zu können. Da jeder Platz in einer Landeseinrichtung auf das Aufnahmekontingent einer Kommune angerechnet wird, brachte dabei die Einrichtung und Erweiterung der Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) für die Stadt Hamm eine große Erleichterung.

Hieran hatte die HGB einen zentralen Anteil: Die ehemaligen Newcastle Barracks am Alter Uentropener Weg wurden von Februar bis Juli 2015 im Auftrag und auf Kosten des Landes Nordrhein-Westfalen von der HGB zur Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Flüchtlinge umgebaut. Der Herrichtung dreier Wohngebäude sowie der Errichtung einer Mensa folgten später dann noch der Umbau des

„Als kommunale Tochter haben wir natürlich auch eine Verantwortung für das Gemeinwohl und stehen bereit, mit unserem Know-How in Akutsituationen zu helfen“

ehemaligen Casinos und der früheren Krankenstation der Ex-Kaserne des britischen Militärs, so dass die Kapazität auf insgesamt rund 1.000 Plätze stieg. „Als kommunale Tochter haben wir natürlich auch eine Verantwortung für das Gemeinwohl und stehen bereit, mit unserem Know-How in Akutsituationen zu helfen“, betont Jörrißen.



WEG-Verwaltung:

Kompetenter Einsatz für fremdes Eigentum

Die in vielen Jahrzehnten in der Verwaltung des eigenen, großen Mietwohnungsbestandes gewonnenen Erfahrungen zahlen sich für die HGB aus, aber auch andere Wohnungseigentümer können davon profitieren. Denn die HGB bietet das gesamte Spektrum an Dienstleistungen der technischen und kaufmännischen Wohnungseigentumsverwaltung (WEG) entsprechend der gesetzlichen Vorschriften – und bei Bedarf auch darüber hinaus. Rund 300 Wohneinheiten anderer Eigentümer verwaltet die HGB derzeit. Der treueste Kunde dieser Dienstleistung setzt schon seit vier Jahrzehnten auf das Know-how der

Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH. „Mit hauseigenem Fachwissen und einem umfassenden Leistungsangebot schaffen wir gebündelte Verwaltung aus einer Hand, ohne dass Immobilieneigentümer eine Vielzahl externer Dienstleister engagieren müssen“, betont Diplom-Ingenieur Reinhard Borgmann, der sich gemeinsam mit Immobilienfachwirtin Kathrin Wiener um die Kunden aus dem Bereich Wohnungseigentumsverwaltung kümmert.

Weitere Informationen zum Leistungsspektrum der HgB gibt es unter www.hgb-hamm.de/unternehmen/wohnungseigentumsverwaltung. ■





Feiern ist einfach.



sparkasse-hamm.de

Wenn man einen
Partner hat, mit dem
man seit hundert Jahren
vertrauensvoll
zusammenarbeitet.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!

 Sparkasse
Hamm

„Direkter Draht“ zu Mietern

Als Thorsten Weischer vor knapp 30 Jahren als „Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ bei der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH (HGB) anfang, war Deutschland durch die Mauer geteilt, Helmut Kohl deutscher Bundeskanzler – und die Ausbildung in der Immobilienbranche eine ganz andere als heute.



Was früher etwas sperrig „Kaufmann/ Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ hieß, nennt sich heute Immobilienkaufmann/ Immobilienkauffrau. Doch für Thorsten Weischer liegen die Unterschiede nicht nur in der Berufsbezeichnung – im Gegenteil: „Zwischen den beiden Ausbildungen liegen Welten, das kann man eigentlich gar nicht miteinander vergleichen. Wir haben früher Botengänge und Routinearbeiten erledigt.

Heutzutage sind die Auszubildenden von Beginn an ins Tagesgeschäft eingebunden, übernehmen eigenständig Aufgaben und werden theoretisch wie praktisch sehr gefordert“, betont der 47-Jährige, der bei der HGB für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. In der Regel hat die HGB einen Auszubildenden pro Jahr, in diesem Jahr sind es sogar zwei. „Für uns ist es von großer Bedeutung, junge Leute für uns zu gewinnen und



diese selbst auszubilden. Durch die Azubis erhalten wir frischen Wind und viel Input – und können Stellen mit jungen Menschen besetzen, die die HGB kennen und sich mit ihr identifizieren“, verdeutlicht Weischer.

Eine der aktuell vier Auszubildenden ist Carolin Keune. Die 20-Jährige ist derzeit im zweiten Ausbildungsjahr zur Immobilienkauffrau und bislang sehr zufrieden: „Der Job



nächst darum kümmern, dass dem Mieter geholfen wird“, verdeutlicht die Hammerin. Neben ihrem technischen und kaufmännischen Wissen ist es gerade dieser „direkte Draht“ zu den Mieterinnen und Mietern, der Melina Pawlowski auszeichnet. „Sie leistet hervorragende Arbeit – und zwar nicht nur im Hintergrund, sondern geht auf die Menschen zu und kümmert sich um Probleme“, findet Weischer lobende Worte für die 23-Jährige. Dass Pawlowski vor drei Jahren überhaupt bei der HGB gelandet ist, war anfangs nicht abzu-sehen. „Ich wollte eigentlich Grundschullehramt studieren, musste allerdings auf einen Studienplatz warten. Die Wartezeit habe ich genutzt, um über den Tellerrand zu schauen und bin darüber auf die Immobilienbranche aufmerksam geworden. Da ich in Hamm wohne, lag für mich die HGB auf der Hand und ich bin froh, dass ich über Umwege zu meinem heutigen Traumberuf gefunden habe.“ ■

hat mich immer gereizt. Während eines Praktikums in Drensteinfurt habe ich erste Einblicke erhalten, aber die HGB ist natürlich eine Nummer größer. Mir macht die Ausbildung Spaß, weil es nie langweilig wird und ich stets Kontakt zu Menschen habe“, erzählt Keune. Während der dreijährigen Ausbildung ist sie stets drei Wochen am Stück bei der HGB in Hamm und eine Woche in der Berufsschule in Bochum. Im Wechsel lernt sie bei der HGB die großen Bereiche des Unternehmens kennen: Administration/ Rechnungswesen, Service, Planung, Projektierung und Vertrieb/ Marketing.

auch eine neue Herausforderung. Das befristete Jahr schafft etwas Sicherheit für die jungen Leute, die sich währenddessen auch anderweitig umschauen können. Denn klar ist: Nach erfolgreicher Ausbildung sind sie theoretisch wie praktisch bestens auf das Berufsleben vorbereitet“, verdeutlicht Thorsten Weischer. Um bei der HGB langfristig übernommen zu werden müsse „alles passen“.

Eine, bei der alles passte, und die „zur richtigen Zeit am richtigen Ort war“, ist Melina Pawlowski. Seit dem Sommer ist die 23-Jährige gelernte Im-

mobilienskauffrau und bei der HGB in der Wohnungsverwaltung tätig: Vom ersten Kontakt zu (neuen) Mietern bis hin zur Vertragsunterschrift und zur anschließenden Betreuung der Mieter – Melina Pawlowski ist die Ansprechpartnerin für HGB-Mieter im Südosten Hamms. „Die Abwechslung in meinem Job ist enorm, einen ‚normalen‘ Arbeitsalltag gibt es trotz einiger Routineaufgaben nicht. Es kann sein, dass mich morgens ein Mieter anruft, weil er einen Rohrbruch in seiner Wohnung hat. Dann müssen andere Aufgaben ruhen und ich mich zu-

Voraussichtlich 2019 hat Carolin Keune ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau abgeschlossen. „Mir macht der Job viel Spaß und ich möchte gerne in der Immobilienbranche bleiben. Am liebsten natürlich bei der HGB.“ Mindestens für ein Jahr werden Absolventinnen und Absolventen nach der Ausbildung bei der HGB übernommen – im besten Fall auch deutlich länger. „Wir können leider nicht jeden Absolventen übernehmen und manch einer sucht





**Malermeister
SCHULZE**



PAUL SCHULZE GMBH

FELDSTRASSE 6

59077 HAMM

TEL.: 02381-464589

MALERBETRIEB-SCHULZE@T-ONLINE.DE



RUPPRECHT
**SICHERHEIT
AUS EINER HAND**

VdS

• ISO 9001
• NSL (A, B, C) + IS

VdS

• ISO 9001
• Errichter BMA und EMA
• DIN 14675 für BMA (alle Phasen)

- Hausnotrufe (Vertragspartner der Pflegekassen)
- VdS-Wach- und Sicherheitsdienst
- Rund um die Uhr besetzte VdS-anerkannte Notrufzentrale zur Alarmaufschaltung
- VdS-anerkannter Errichter für Einbruchmelde- und Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrolle

Rupprecht Alarmanlagen GmbH

Rupprecht Alarmruf Wachzentrale GmbH

Philipp-Reis-Straße 6 · 59065 Hamm · ☎ 67 50 55

www.rupprecht-alarmanlagen.de

➔ info@rupprecht-hamm.de

www.rupprecht-wachdienst.de

➔ info@awz-rupprecht.de

Wirtschaftsstandort Hamm

Innovationen. Impulse. In Westfalen.

 **Wirtschaftsförderung
Hamm**



100 Jahre HGB

Wir gratulieren

wf-hamm.de



„Glaubst du, dass die schon 88 wird?“

Helene Lingstädt ist die langjährigste Mieterin der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH (HGB). Seit 64 Jahren wohnt die gebürtige Berlinerin bei der HGB. Ihr erster „Umzug“ ging drei Jahre nach dem Krieg mit dem Rosinenbomber in den Westen, nach Kiel und dann mit dem Zug nach Hamm. Vor einem Jahr ist sie noch einmal umgezogen, im Alter von 87 Jahren. Auf die andere Straßenseite – in das „Stadtter Ost“ der HGB.

„Hamm sagte uns gar nix“, erinnert sich Helene Lingstädt. „Wir sind dorthin gegangen, wo es Arbeit gab. Mein Mann hat immer gesagt: Was nützt mir Berlin, wenn ick keen Geld hab?“ Mit einem sogenannten Rosinenbomber kamen ihr Mann und sie 1948, drei Jahre nach Kriegsende, aus Berlin. Denn das Versorgungsflugzeug brachte zwar haupt-



„Die Falten im Gesicht sind egal,
Hauptsache keine Falten im Gehirn“



hörbarem Berliner Akzent „Wenn ich heute höre und lese, was man da für Mieten zahlen muss, bin ich auch froh darüber“, stellt sie mit einem Schmunzeln fest. Nach 63 Jahren in dem HGB-Haus in der Lippestraße 8 ist sie vor rund einem Jahr dann doch noch mal umgezogen, im Alter von 87 Jahren. Auf die andere Straßenseite – in das „Stadttor Ost“ der HGB. Viele Erinnerungen hat sie mitgenommen. Und die Hausnummer 8. Sie hängt im neuen Wohnzimmer unter einem Bild „ihres“ alten Wohnhauses – ein Geschenk von Heinz Brieler, Teamleiter Wohnungsverwaltung der HGB.

Im neuen Gebäude fühlte sich Helene Lingstädt schnell zu Hause. Dafür sorgen auch ihre drei Kinder, zehn Enkel und sechs Urenkel, die in der Region wohnen und häufiger zu Besuch sind. Von ihrem Wohnzimmer blickt sie durch das bodentiefe Fenster auf die kleine, parkähnliche Anlage mit einem Spielplatz am Ende. „Dort bin ich öfter mit meinen Urenkeln. Bald wird mein siebter Urenkel geboren“, erklärt die humorvolle und lebenslustige gebürtige Charlottenburgerin stolz. Ein Mal habe sie mitgehört, wie ein anderer Bewohner des Stadttors Ost ungläubig zu seiner Frau gesagt habe: „Glaubst du, dass die schon 88 wird?“ Sie wünsche sich, dass sie fit bleibe, vor allem auch geistig: „Die Falten im Gesicht sind egal, Hauptsache keine Falten im Gehirn“, fasst sie auf ihre un-nachahmliche Weise zusammen. „Meine Mutter ist 98 geworden, mein Großvater sogar 101. Mal sehen, was bei mir noch kommt!“ ■

sächlich Lebensmittel in die Hauptstadt, nahm aber auf dem Rückweg auf Antrag auch Passagiere mit. Ihr Mann hatte Arbeit auf der Zeche Sachsen gefunden. Ihre erste gemeinsame Wohnung war in Werries, fünf Jahre wohnten sie dort. Dann ging es in die Lippestraße 8. „Mein Mann musste damals alleine einziehen. Weil meine zweite Tochter zu früh kam“,

erinnert sich Helene Lingstädt. Später bekamen sie noch einen Sohn, das dritte Kind. „Die kleine Wohnung hat uns immer gereicht, wir waren zufrieden“, betont sie. Eine Rückkehr nach Berlin sei eigentlich nie ein Thema gewesen. „Ich bin nie ein Großstadtkind gewesen. Lieber raus in die Natur“, sagt sie – mit auch nach über sechs Jahrzehnten noch





PORTHEINE & PARTNER

— WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER —

- Existenzgründungsberatung
- Klassische Steuerberatung
(Buchführung, Voranmeldungen,
Steuererklärungen, etc.)
- Unternehmensnachfolge- und
betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuergestaltung und Steueroptimierung
- Jahresabschlusserstellung und -prüfung
- Sonderprüfungen

Gabelsbergerstraße 20 | 59069 Hamm
Telefon 0 2385 - 9366 0 | Telefax 0 2385 - 9366 66
www.portheine-partner.de | mail@portheine-partner.de

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

GENIAL
EINFACH

* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 59075 HAMM
AN DEN FÖRDERTÜRMEN 9
+49 2381 97397-13



Wir wünschen
Ihnen für die
Zukunft weiterhin
viel Erfolg !

Wir sind in Hamm für Sie im Einsatz!



Malteser

...weil Nähe zählt.



...in der Flüchtlingshilfe
...in der Jugend- und Familienhilfe
...im Demenztreff
...im Krankentransport
...im Hausnotruf

www.malteser.de

Wir gratulieren ganz herzlich zum
Jubiläum

Ihre Rechtsanwälte, Notare und
Mitarbeiter der Kanzlei

HEIMANN HALLERMANN

Heßlerstraße 47, 59065 Hamm
www.heimann-partner.com

HEIMANN
HALLERMANN
RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MB&B

Vermessungsbüro
Georg Henkelmann

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur



Ü b e r

100

Jahre Fachkompetenz
im Vermessungswesen

Wir gratulieren der HGB
zum 100jährigen Jubiläum!

Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Georg Henkelmann

www.vbh-hamm.de

Weststraße 4
59065 Hamm

Tel: (02381) 95596 - 0
eMail: info@vbh-hamm.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

100 Jahre Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HGB) – herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Peter G. Schmit

Soester Straße 42, 59071 Hamm

Tel. 02381/880035, Fax 02381/84832

schmit@provinzial.de



BOCKUMER WEG, „NORDSTERN“

Wohnungen:
24 öffentlich gefördert

Investitionen:
ca. 3,4 Millionen Euro +
ca. 0,15 Millionen Euro
Abbruchkosten

Geplante Fertigstellung:
2. Quartal 2018



HGB investiert rund 50 Millionen Euro in zehn Jahren

In den kommenden fünf Jahren investiert die Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HGB) rund 25,5 Millionen Euro in Neubau, Modernisierung und energetische Sanierung von 240 Wohnungen. Mit den neuerlichen Investitionen wird der seit 2009 eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt.

Bereits von 2013 bis 2016 hat die HGB rund 22 Millionen Euro in 210 Wohnungen investiert. Die HGB setzt dabei nicht nur mit Neubauten Zeichen für die Stadtentwicklung und den Stadtumbau in Hamm, sondern modernisiert Stück für Stück ihre mehr als 3.240 Wohnungen. „Wir wissen um unsere Verantwortung für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen bezahlbaren Wohnraum schaffen und gleichzeitig unsere Wohnungen modern ausstatten“, erklärt HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen. Die HGB hat die Stadt nicht nur bei der Unterbringung der Flüchtlinge 2015/16 unterstützt, sondern hilft auch jetzt, die maroden Flüchtlingsunterkünfte in bezahlbaren Wohnraum umzuwandeln – alleine im Unteren Heideweg und im Dasbecker Weg werden so 24 Wohnungen modernisiert. ■



WILHELMSTRASSE

Wohnungen:
11 öffentlich gefördert

Investitionen:
ca. 2,1 Millionen Euro +
ca. 0,15 Millionen Euro
Abbruchkosten

Geplante Fertigstellung:
2019

Wohnungen:
41 öffentlich gefördert

Investitionen:
ca. 6,7 Millionen Euro +
ca. 0,25 Millionen Euro
Abbruchkosten

Geplante Fertigstellung:
2019

LIPPESTRASSE (2. BA), „STADTTOR OST“





Wohnungen:
12 (freifinanziert)

Geplante Fertigstellung:
2. Quartal 2018

UNTERER HEIDEWEG (Modernisierung)



Wohnungen:
12 (freifinanziert)

Geplante Fertigstellung:
2. Quartal 2018

**DASBECKER WEG
(Modernisierung)**



Wohnungen:
12 (freifinanziert)

Geplante Fertigstellung:
2019

ALTE SOESTER STRASSE (Modernisierung)



**Wir sind Ihr Partner
in den Bereichen:**

- Architektur
- Statik
- Ausschreibung
- Bauüberwachung
- Neu- An- und Umbau
- Sanierung
- Brandschutz
- Visualisierung
- Außen-/ Innenraumplanung
- Sachverständige für den Schall- und Wärmeschutz
- Sicherheits- und Gesundheits-schutz-koordination auf Baustellen
- Energieberatung
- Ausstellung von Energiepässen

Architektur
▶ modern
▶ anspruchsvoll
▶ individuell

SCHULENBERG
Architektur- & Ingenieurbüro
Uphofstraße 18 · 59075 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 30 20 30
www.architektur-schulenberg.de



**Elektro
IMGENBERG**
Sicherheits-Center

Ihr Partner für:
Elektro & Sicherheitstechnik

Oststrasse 28
59065 Hamm
Tel.: 02351-22555

www.imgenberg.de



KÖMMERLING
+ Fenster-Profis

**Wir haben was
gegen Einbrecher:**
Sichere Fenster!

**Sicherheit
vom Profi:**
Keine Chance für
Einbrecher.

Alle 4 Minuten wird in Deutschland ein Einbruch verübt. Hauptangriffspunkte sind dabei Fenster und Türen. Grund genug, mit uns über das Thema Sicherheit zu sprechen. Denn als Fenster-Profi wissen wir, dass Sicherheit machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

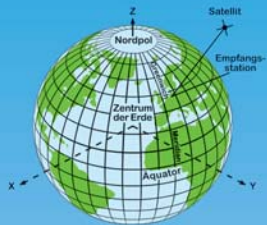
Schroeder
Fenster • Türen • Wintergärten

Am Maximilianpark 3 · 59071 Hamm · Tel. 02381 980 140

www.schroeder-hamm.de

QUALITÄT NACH MASS, SERVICE UND BERATUNG

Anzeigen



Vermessungsbüro

Dipl.-Ing. Arne Engelbrecht
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Sachverständiger für Grundstückswerte

ICH ZEIG IHNEN IHRE GRENZEN

Katastervermessung

- Teilungen
- Gebäudeeinemessungen
- amtliche Lagepläne

Ingenieurvermessung

- Bauvermessung
- Bestandspläne, Grob- u. Feinabsteckungen
- Werksvermessungen



Alter Uentroper Weg 69
59071 Hamm
info@vermessung-hamm.de
www.vermessung-hamm.de

Tel 02381 - 87 11 1-0
Fax 02381 - 87 11 1-23
Mobil 0160 - 584 55 55

Genau **Ihr Grün.**

Von-Thünen-Straße 56 | 59069 Hamm
Telefon 02385 5217 | www.helm-gartenbau.de



Mucha Elektrotechnik

Alarmanlagen • Brandmeldesysteme • Elektroinstallationen

Laarweg 5, 59073 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 67 33 44
Telefax: 0 23 81 / 6 69 19



..... info@mucha-elektrotechnik.de

RECKMANN+STROMBERG

Wir liefern und installieren für Sie:

- Markisen
- Fenster
- Sicherungen
- Rolladen und Motore
- Haustüren
- Insektenschutzgitter

Schieferstraße 19 • 59067 Hamm • Tel.: 0 23 81/94 21 00



horsten Tenkhoff
Garten- & Landschaftsbau

August - Macke - Weg 51
59063 Hamm
Tel.: 0 23 81 - 54 11 61
Fax: 0 23 81 - 54 11 62

Mobil: 0172 984 99 27
info@tenkhoff-gartenbau.de

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Hecken- u. Baumschnitt
- Pflasterarbeiten
- Zaunbau
- Friedhofsgärtnerei



„Die HGB ist meine Firma“

Dem Tag des 100-jährigen Firmenjubiläums der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH (HGB) blickt Heinz Brieler mit besonderer Vorfreude entgegen: Schließlich gehört er dem Unternehmen seit 40 Jahren an, so dass er selbst einen beträchtlichen Teil der Unternehmensgeschichte miterlebt hat.

Heinz Brieler betont: „Die HGB ist meine Firma: Ich habe nicht einen Moment daran gedacht, mich irgendwo anders zu bewerben“. Mit einem Lachen ergänzt der Teamleiter Wohnungsverwaltung: „Arbeiten muss man überall, das gilt nicht nur für die HGB. Insofern gab es für mich nie einen Grund, über einen Wechsel nachzudenken. Ich glaube aber auch, dass es diese lange Verbindung zu einem einzelnen Arbeitgeber in Zukunft seltener geben wird.“

Seit 1985 ist Heinz Brieler, der schon seine Ausbildung bei der HGB gemacht hat, im Bereich „Wohnungsverwaltung“ tätig, seit Januar 2000 als Leiter. Das Team besteht heute aus sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Heinz Brieler selbst mit eingerechnet. „In den vielen Jahren bis heute hat man natürlich jede Menge Erfahrung gesammelt, die ich gerne an die Kolleginnen und Kollegen weitergebe. Ich sehe meine Aufgabe vor allem darin, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei besonders schwierigen Fragen und möglichen Konflikten zu unterstützen. Zudem gibt es innerhalb der HGB natürlich zahlreiche Schnittmengen zu anderen Bereichen, um die ich mich für unser Team kümmere.“

Die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH hält 3.240 Wohnungen („Zu Zeiten meiner Ausbildung waren es lediglich 2.000 Wohnungen“) im gesamten Stadtgebiet vor – und für viele Mieter ist Heinz Brieler das Gesicht und die Stimme der HGB.

„Das hat einfach mit meiner langjährigen Tätigkeit zu tun, durch die viele persönliche Kontakte entstanden sind“, gibt sich der Teamleiter selbst bescheiden: „Ich habe gerne Kontakt zu Menschen. Deshalb ist für mich nie ein Beruf infrage gekommen, bei dem ich den ganzen Tag vor irgendwelchen Zahlen und Statistiken sitze. Ich brauche ein echtes Gegenüber.“

Immer wieder erlebt Heinz Brieler im Kontakt zu den Mietern auch besonders schöne Momente: „Für mich ist es ein tolles Gefühl, wenn ich anderen Menschen mit meiner Arbeit helfen kann: Immer wieder melden sich Mieter in unserem Team, die sich aus ganz unterschiedlichen Gründen dankbar zeigen: Das sind ältere Menschen, denen wir eine barrierefreie Wohnung anbieten können, genauso wie Familien, die durch eine neue Wohnmöglichkeit endlich die Chance haben, dem langjährigen Streit mit dem Nachbar aus dem Weg zu gehen.“

Nach über 40 Jahren bei der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH sieht Heinz Brieler langsam dem verdienten Ruhestand entgegen: Mitte 2019 soll Schluss sein. „Einerseits freue ich mich auf die Zeit. Andererseits weiß ich heute schon, dass ich das alles hier vermissen werde. Nicht nur die Kolleginnen und Kollegen, sondern auch den täglichen Kontakt mit den Mietern“, erklärt Heinz Brieler. Und schiebt den Gedanken an den Ruhestand direkt wieder beiseite: „Bis Mitte 2019 ist noch ein bisschen Zeit: Erst einmal bin ich ja noch da!“ ■

Wir drucken für Sie

im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck



Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK



SENDERMANN

Bad- und Heizungsspezialisten



Ostwennemarstr. 1 · 59071 Hamm · ☎ 02381 91490-0
Werner Str. 79 · 59368 Werne · ☎ 02389 45871

www.badspezialisten-sendermann.de

KÜCHENSTUDIO

OBI

Beratung • Planung • Aufmaß • Lieferung • Montage

**Wir gratulieren der HGB
zum 100-jährigen Jubiläum
und wünschen weiterhin viel Erfolg!**

OBI Markt Hamm

Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 8-20 Uhr

Sachsenweg 22
59073 Hamm
Tel. 02381 307230



Unsere Mitarbeiter wissen, wo es lang-
geht. Dank Erfahrung und solider Quali-
fikation. Nach mehr als 90 Jahren Unter-
nehmensgeschichte sind wir nämlich immer
noch überzeugt: Ziele sind dafür da, sie
zu erreichen. Pünktlich und kostensicher.

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum.

Hamm | Römerstraße 113
T. 023 81 7990 0
www.heckmann-bau.de



GEWERBEBAU für alle Branchen





Albrecht
Bedachungen GmbH
Meisterbetrieb seit 1925



Das Dach vom Profi

SEIT
1925
ÜBER 90 JAHRE
ERFAHRUNG

Ihr Profibetrieb für:

- Steildach
- Flachdachabdichtungen
- Klempnerarbeiten
- Metalldeckungen
- Fassaden
- Trapezblecharbeiten
- Dachbegrünungen

Wir bedanken uns für die seit vielen Jahrzehnten bestehende vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wir gratulieren zum 100-jährigen Firmenjubiläum herzlich und wünschen der HGB für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Birkenstraße 14 - 14a • 59075 Hamm
Tel.: 0 23 81/97 71-0 • Fax.: 0 23 81/97 71-25
Internet: www.albrecht-bedachungen.de • info@albrecht-bedachungen.de



REINHOLZ e.K.

IMMOBILIEN-, FINANZIERUNGS- UND VERSICHERUNGSMAKLER

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum
und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Erfolg!

Mit uns finanzieren
Sie Ihre **TRAUM-**immobilie!

Fon: 02381 / 78 73 89

Hammerstr. 46 a | 59075 Hamm | Internet: www.reinholz-immobilien.de

Ein Hammer Original

Seine „fahrende Litfaßsäule“ steht vor der Tür, der markante Reiter hängt im Fenster: Besucher von Uwe Schröter werden frühzeitig auf dessen Leidenschaft eingestimmt. Drinnen wird schnell klar, warum Schröter vielen nur als „der Isenbecker“ bekannt ist.



Seit 53 Jahren ist Uwe Schröter treuer Mieter der HGB. Das Prunkstück seiner vier Wände befindet sich allerdings unterirdisch: Im Keller hat das Hammer Original bis heute mehr als 1.000 Sammlerstücke der traditionsreichen Biermarke Isenbeck zusammengetragen. „Und ich bin noch lange nicht fertig“, sagt der „Isenbecker“ schmunzelnd. Die Faszination der ehemaligen Hammer Brauerei hat Uwe Schröter schon als Kind gepackt. Sein Großvater und sein Vater haben bei der Brauerei auf dem heutigen Gelände des Allee-Centers gearbeitet. „Die Belegschaft der Brauerei war eine große Familie, ich ging auf dem Isenbeck-Gelände ein und aus. Aber erst mit dem



Abbruch der Gebäude 1989 ist bei mir das Sammelfieber ausgebrochen – so konnte ich die Erinnerung an die Brauerei am Leben halten“, blickt Uwe Schröter zurück. Seit knapp 30 Jahren sammelt er mittlerweile „alles, wo Isenbeck draufsteht“. Das umfasst eine stattliche Anzahl an Isenbeck-Biergläsern aus der ganzen Welt, daneben historische Urkunden, Banner und LKW-Modelle. „Ich habe Glück, dass ich so früh mit dem Sammeln angefangen habe: Damals kam ich über meine Kontakte in der Brauerei an viele wertvolle Erinnerungsstücke. Das hat meine Motivation natürlich gesteigert, noch mehr von Isenbeck zusammenzutragen“, schildert der langjährige HGB-Mieter. Auch HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen hat die Sammlung bereits bestaunt. „Nach so vielen Jahren als Mieter kenne ich natürlich einige Mitarbeiter der HGB, auch Herrn Jörrißen. Meine Sammlung hat ihn in Staunen versetzt – so geht es eigentlich allen Besuchern“, sagt Uwe Schröter stolz über das (Zwischen-)Ergebnis seiner Sammelleidenschaft. „Beim HGB-Mieterfest zum 100-jährigen bin ich natürlich auch gewesen. Schließlich musste ich kontrollieren, ob auch Isenbeck ausgeschenkt wird“, sagt Uwe Schröter lachend. „Das war eine tolle Geste der HGB – auch wenn das Wetter leider nicht so mitgespielt hat.“

Gäste aus mehr als 30 Nationen

In Hamm ist Uwe Schröter schon längst bekannt „wie ein bunter Hund“, wie er selbst sagt – und anhand seiner grünen Original-Isenbeck-Arbeiterjacke leicht zu



erkennen. „Es passiert immer wieder, dass mich etwa in der Innenstadt ein kleiner Junge fragt, ob ich der Isenbecker bin“, erzählt Schröter. „Das freut mich natürlich sehr, dass auch die Kleinen mich schon kennen.“ Auch über die Stadtgrenzen hinaus hat sich Schröter als ‚Isenbecker‘ einen Namen gemacht. Seit 1995 organisiert er die Isenbeck-Tauschbörse in den Zentralhallen. Die Veranstaltung ist bei Werbemittel-Sammlern aus aller Welt ein fester Termin im Kalender. An mehr als 200 Tischen werden jedes Jahr am ersten Mai-Wochenende Biermarken-Sammlerstücke getauscht. „Wir haben Gäste aus ganz Europa, aber auch aus Südamerika – insgesamt aus mehr als 30 Nationen“, verdeutlicht Schröter die Reichweite seiner Veranstaltung. Organisiert ist Schröter auch in der Förderergemeinschaft von Brauerei-Werbemittel-Sammlern (FvB), die ihn jüngst als Kandidat für den Ehrenpokal zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinschaft nominiert hat. „Allein unter den Kandidaten zu sein, macht mich stolz und ist eine schöne Anerkennung meiner Arbeit rund um die Tauschbörse“, freut sich Uwe Schröter. ■



Georgi
aufzugstechnik

Mit uns fahren Sie gut.

Personenaufzüge · Lastenaufzüge
alle Fabrikate und Systeme
Neuanlagen · Modernisierung
Instandhaltungen · TÜV-Abnahmen
Notdienst rund um die Uhr

- **Personenaufzüge**
- **Modernisierung**
- **Lastenaufzüge**
alle Fabrikate und Systeme
- **Instandhaltung**
- **TÜV-Abnahme**
- **Neuanlagen**
- **Notruf rund um die Uhr**



Lippstädter Straße 17
59510 Lippetal - Herzfeld
Tel.: 0 29 23 _ 74 16
Fax: 0 29 23 _ 75 06
info@georgi-aufzugstechnik.de
www.georgi-aufzugstechnik.de



**"TAG DER
OFFENEN TÜR"**



Herzlichen Glückwunsch
zum 100-jährigen Jubiläum

Das Versicherungsbüro in Ihrer Nähe mit den
maßgeschneiderten Absicherungsmöglichkeiten.

Landesdirektion
Thiele & Höllmann GmbH
Widumstr. 31, 59065 Hamm
Tel. 02381 12084
info.th@continentale.de



msBau
GmbH

Der starke Partner
für Ihr Bauvorhaben

- Bauunternehmung
- Planung und Statik
- Bauleitung



02381 3070260

www.msbau-hamm.de

Wir sind da, wo Sie sind – digital und lokal.

Unsere Genossenschaftliche Beratung setzt auf ein besonderes Vertrauensverhältnis. Das macht unsere Finanzberatung zu der Beratung, die erst zuhört und dann berät und so Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben in den Mittelpunkt stellt. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto besser können wir Sie beraten – und zwar ehrlich, verständlich und glaubwürdig. Probieren Sie es aus und vereinbaren Sie einen Beratungstermin direkt vor Ort.

Nehmen Sie uns mit, wohin Sie wollen. Mit unserem Immer-und-überall-Banking!



Online-Banking



VR-BankingApp



Weltweit bezahlen



18.500
Geldautomaten



Filialen vor Ort

www.vb-hamm.de

**Volksbank
Hamm**



Anzeigen

Herzlichen Glückwunsch zum 100jährigen Jubiläum!



Türen - Toranlagen - Stahlbau

STARK. IN BERATUNG, MONTAGE UND SERVICE



UNSER LIEFERPROGRAMM:

- Garagentore
- Antriebe
 - ◀ Hofschiebetore
 - ◀ Garagentorantriebe
 - ◀ Drehtorantriebe
- Feuerschutz-, Mehrzweck- und Sicherheitstüren
- Haustüren & Vordächer
- Industrietore
- Stahlbau nach EN 1090
- Prüfung, Wartung und Service bei Türen und Tore

Klutestr. 2 • 59063 Hamm • Tel. (0 23 81) 950 56-0 • Fax 950 56-42
E-Mail: info@mohs.gmbh • www.mohs.gmbh • Hörmann Stützpunkt-Lieferant